



**St. Marien
Krankenhaus
Berlin**

Der Mensch im Mittelpunkt



Strukturierter Qualitätsbericht

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5	
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3	Standort(nummer)	6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	13
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	13
A-14	Personal des Krankenhauses	13
A-15	Apparative Ausstattung	16
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	18
B-1	Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie	18
B-1.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	18
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	19
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	20
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	23
B-1.6	Diagnosen nach ICD	24
B-1.7	Prozeduren nach OPS	25
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	23
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	26
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-1.11	Personelle Ausstattung	27

B.2	Innere Medizin II - Klinische Geriatrie	30
B-2.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	31
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	32
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	34
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-2.6	Diagnosen nach ICD	36
B-2.7	Prozeduren nach OPS	37
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-2.11	Personelle Ausstattung	39
B-3	Allgemein- und Viszeralchirurgie	42
B-3.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	46
B-3.6	Diagnosen nach ICD	47
B-3.7	Prozeduren nach OPS	48
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	49
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	49
B-3.11	Personelle Ausstattung	50
B-4	Orthopädie und Unfallchirurgie	53
B-4.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	53
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	54
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	55
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	57
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B-4.6	Diagnosen nach ICD	59
B-4.7	Prozeduren nach OPS	60
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	63
B-4.11	Personelle Ausstattung	63

B-5	Anästhesiologie und Intensivmedizin	66
B-5.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	66
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	67
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	68
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B-5.6	Diagnosen nach ICD	70
B-5.7	Prozeduren nach OPS	71
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	72
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	72
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	72
B-5.11	Personelle Ausstattung	72
C	Qualitätssicherung	75
C-1	Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	75
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	75
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	75
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	75
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	75
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	75
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	76
D	Qualitätsmanagement	77
D-1	Qualitätspolitik	77
D-2	Qualitätsziele	79
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	79
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	80
D-5	Qualitätsmanagementprojekte	81
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	83

Einleitung

Das St. Marien-Krankenhaus Berlin versorgte im Jahr 2010 18.229 ambulante und 7.697 stationäre Patienten in den Fachabteilungen Innere Medizin I (Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Kardiologie), Innere Medizin II (Klinische Geriatrie, Allgemeine Innere Medizin), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Jede Fachabteilung im St. Marien-Krankenhaus Berlin hat das Ziel einer individuellen und ganzheitlichen ärztlichen und pflegerischen Versorgung ihrer Patienten. Davon zeugen eine moderne technische Ausstattung, kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter, eine Komfortstation mit Leistungen hotelgleichen Standards sowie die enge Zusammenarbeit mit Facharztpraxen der Umgebung. Im christlichen Geist geführt, stellt unser Haus eine kompetente und qualitätsorientierte Versorgung sicher. Das Leistungsspektrum entnehmen Sie bitte den jeweiligen Abteilungen.

Mit dem Qualitätsbericht für das Jahr 2010 wollen wir nicht nur der gesetzlichen Pflicht nachkommen. Vielmehr wollen wir Transparenz schaffen und Ihnen als Leserinnen und Lesern einen Einblick in die medizinischen Leistungen und Ergebnisse des St. Marien-Krankenhauses Berlin geben.

Haben Sie Interesse an unseren Gesundheitsleistungen oder möchten Sie konkrete Antworten auf Ihre Fragen? Gerne können Sie uns persönlich per Telefon unter der Rufnummer 030/767 83-0 oder per Email unter info@marienkrankenhaus-berlin.de kontaktieren.

Verantwortlich

Name	Erhard Böttcher
Abteilung	Krankenhausbetriebsdirektor
Tel.-Nr.	030/767 83-202
Fax-Nr.	030/767 83-442
Email	boettcher@marienkrankenhaus-berlin.de
Internet	www.marienkrankenhaus-berlin.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Böttcher, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift: St. Marien-Krankenhaus Berlin
Gallwitzallee 123-143
12249 Berlin

Telefon: 030 / 767 83-0
Fax: 030 / 767 83-442
E-Mail: info@marienkrankenhaus-berlin.de
Internet: <http://www.marienkrankenhaus-berlin.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261100822

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

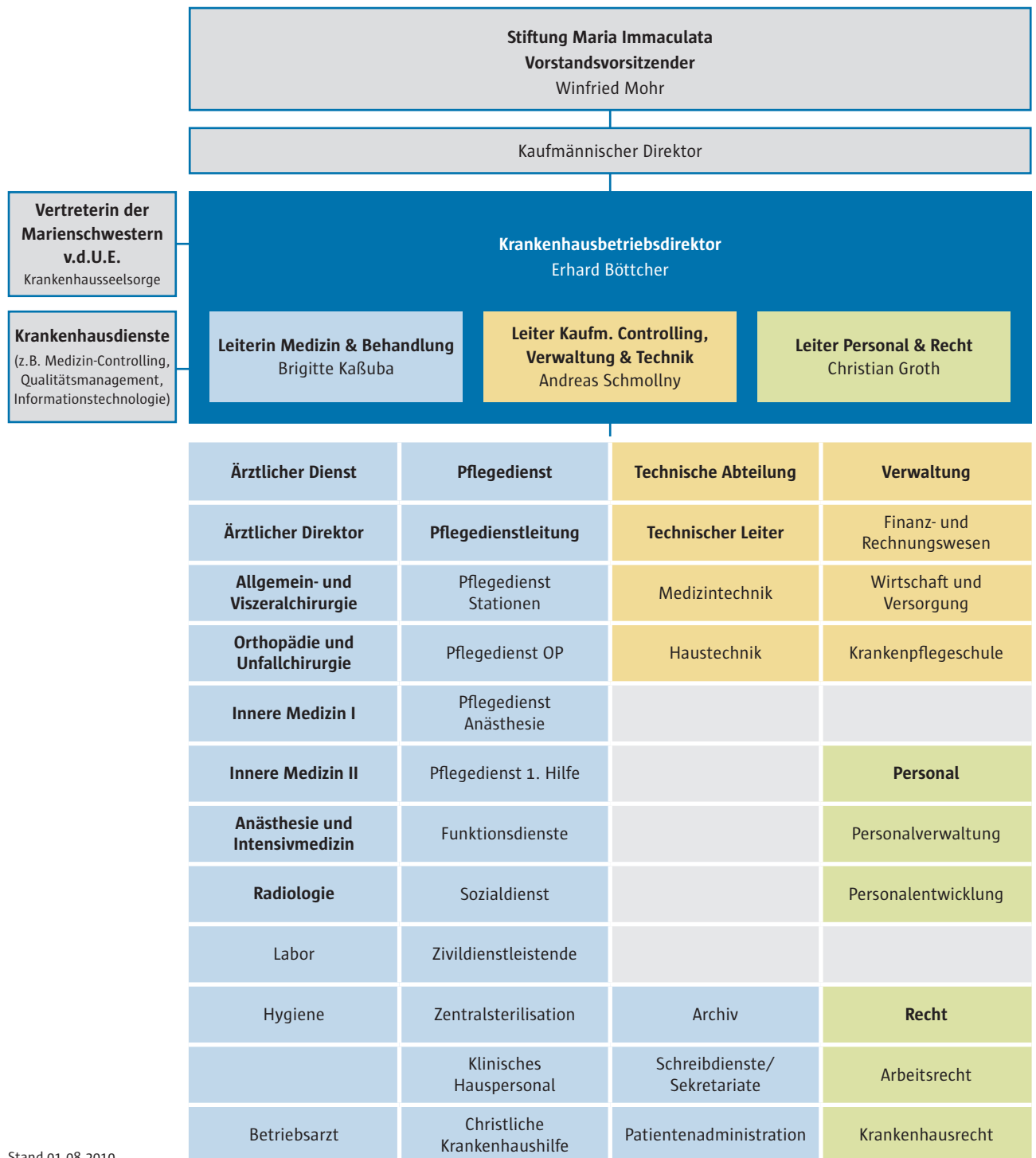
Name: Stiftung Maria Immaculata
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Aufbauorganisation im St. Marien-Krankenhaus Berlin



Stand 01.08.2010

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere I (Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Kardiologie) und Allgemeine Chirurgie	Darmzentrum seit September 2009
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Orthopädie und Unfallchirurgie	Durchführung von ambulanten Operationen
VS16	Endoprothesenzentrum	Orthopädie und Unfallchirurgie	
VS20	Gelenkzentrum	Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin II - Klinische Geriatrie, Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie, Innere Medizin II - Klinische Geriatrie	
VS50	Operative Intensivmedizin	Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS37	Polytraumaversorgung	Orthopädie und Unfallchirurgie	seit 2011 regionales Traumazentrum, eingebunden in Traumanetzwerk Berlin
VS05	Traumazentrum	Orthopädie und Unfallchirurgie	seit 2011 regionales Traumazentrum, eingebunden in Traumanetzwerk Berlin
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Allgemein- und Viszeralchirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses (Fortsetzung)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aktivierende Pflege
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wellness	Hot Stone Massage, Wellnessmassage, Shiatsu, Ayurveda, Hara Massage
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Verhinderungspflege, Pflegeüberleitung

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	bedarfsorientiert
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Angebot der Komfortstation
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	Angebot der Komfortstation
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses (Fortsetzung)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	Angebot der Komfortstation und freiverkäuflich am Kiosk
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Angebot der Komfortstation: Zwei-Bett-Zimmer mit jeweils eigener Nasszelle pro Patient

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Priv.-Doz. Dr. med. habil. Wiedmann (Lehrbeauftragter der Uni Leipzig)
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule des St. Marien-Krankenhauses und Dominikus-Krankenhauses Berlin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

276 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 7697

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise: 18229

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	57,6 Vollkräfte	einschließlich radiologischer Abteilung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	36,0 Vollkräfte	einschließlich radiologischer Abteilung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	145,7 Vollkräfte	3 Jahre	einschließlich Erste Hilfe, OP, Endoskopie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	13,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	5	Vollkräfte, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	2	Vollkräfte
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,5	Vollkräfte
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3,5	Vollkräfte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1	Vollkraft
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	5	Vollkräfte, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2	Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	12	Vollkräfte (MTLA, MTRA)
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	18,5	Vollkräfte
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	Vollkräfte, fachabt.übergreifend
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Vollkraft

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Angiomöglichkeit im OP
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	Innere Medizin I
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	Innere Medizin I
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien- spiegelung	Ja	Innere Medizin I
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	im Rahmen einer Bluttransfusion
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	Intensivstation, Erste-Hilfe
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	Innere Medizin I
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	Innere Medizin I
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Hämofiltration
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	Leihgerät
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms; Innere Medizin I

A-15 Apparative Ausstattung (Fortsetzung)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar / Erläuterung
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	Labor
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	Allgemeinchirurgie
AA20	Laser		Ja	NdYAK-Laser; Endoskopie
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	navigierte Kniegelenk- endoprothetik
AA67	Operationsmikroskop		Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja	Bildverstärkerradiographie, C-Bögen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	Innere Medizin I

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Fachabteilung Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie

B-1.1 Name

[Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie]

Art der Abteilung: Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel: 0100
Hausanschrift: Gallwitzallee 123-143
12249 Berlin
Telefon: 030 / 767 83-251
Fax: 030 / 767 83-425
E-Mail: wiedmann@marienkrankenhaus-berlin.de
Internet: <http://www.marienkrankenhaus-berlin.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel: Priv.-Doz. Dr. med. habil.
Name, Vorname: Wiedmann, Marcus
Funktion: Chefarzt
Telefon: 030 / 767 83-251
E-Mail: wiedmann@marienkrankenhaus-berlin.de
Sekretariat: Ines Schadler
Belegarzt / KH-Arzt: KH-Arzt

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte

[Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, Lymphgefäße und Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
[Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppen- therapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
[Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie] (Fortsetzung)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aktivierende Pflege
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wellness	Hot Stone Massage, Wellnessmassage, Shiatsu, Ayurveda, Hara Massage
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Verhinderungspflege, Pflegeüberleitung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
[Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/„Grüne Damen“	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	bedarfsorientiert
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Angebot der Komfortstation
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	Angebot der Komfortstation
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

[Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie] (Fortsetzung)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	Angebot der Komfortstation und freiverkäuflich am Kiosk
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Angebot der Komfortstation: Zwei-Bett-Zimmer mit jeweils eigener Nasszelle pro Patient

B-1.5 Fallzahlen

[Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie]

Vollstationäre Fallzahl: 2790

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	272	Herzschwäche
2	I10	122	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	K29	122	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	K57	105	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	J44	81	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	J18	79	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	E11	78	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	I48	77	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	A09	63	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
10	N39	55	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
11	K80	50	Gallensteinleiden
11	Z03	50	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
13	K85	46	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
14	R55	43	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
15	D50	42	Blutarmut durch Eisenmangel
15	K56	42	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
17	I20	39	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
17	K63	39	Sonstige Krankheit des Darms
19	K52	35	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
20	I80	33	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	679	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	515	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	228	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	3-200	164	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-444	150	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	8-800	116	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-513	98	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	5-452	83	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
9	3-225	68	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	8-980	54	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
11	3-222	48	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
12	1-640	41	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
13	3-990	37	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
14	1-642	35	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
15	3-207	28	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
16	3-202	27	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
17	5-469	22	Sonstige Operation am Darm
18	1-620	19	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
18	5-377	19	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
18	8-640	19	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-055	51	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
1	3-056	51	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
3	3-051	7	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	42 Monate Weiterbildungsbefugnis
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	18 Monate Weiterbildungsbefugnis
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	18 Monate Weiterbildungsbefugnis

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	12 Monate Weiterbildungsbefugnis
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin I - Gastroenterologie und Kardiologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,8 Vollkräfte	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0,5 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,4 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,7 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,1 Vollkräfte	

B-2 Fachabteilung Innere Medizin II - Klinische Geriatrie

B-2.1 Name

[Innere Medizin II - Klinische Geriatrie]

Art der Abteilung: Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel: 0200
Hausanschrift: Gallwitzallee 123-143
12249 Berlin
Telefon: 030 / 767 83-281
Fax: 030 / 767 83-426
E-Mail: inneremedizin2@marienkrankenhaus-berlin.de
Internet: <http://www.marienkrankenhaus-berlin.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel: Dr. med.
Name, Vorname: Froehlich, Silvia
Funktion: Chefärztin
Telefon: 030 / 767 83-281
E-Mail: inneremedizin2@marienkrankenhaus-berlin.de
Sekretariat: Marlene Mattern
Belegarzt / KH-Arzt: KH-Arzt

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte
[Innere Medizin II - Klinische Geriatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin II - Klinische Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

[Innere Medizin II - Klinische Geriatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppen- therapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
[Innere Medizin II - Klinische Geriatrie] (Fortsetzung)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aktivierende Pflege
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wellness	Hot Stone Massage, Wellnessmassage, Shiatsu, Ayurveda, Hara Massage
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Verhinderungspflege, Pflegeüberleitung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
[Innere Medizin II - Klinische Geriatrie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	bedarfsorientiert
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Angebot der Komfortstation
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	Angebot der Komfortstation
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
[Innere Medizin II - Klinische Geriatrie] (Fortsetzung)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	Angebot der Komfortstation und freiverkäuflich am Kiosk
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Angebot der Komfortstation: Zwei-Bett-Zimmer mit jeweils eigener Nasszelle pro Patient

B-2.5 Fallzahlen
[Innere Medizin II - Klinische Geriatrie]

Vollstationäre Fallzahl: 1453

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	212	Herzschwäche
2	S72	138	Knochenbruch des Oberschenkels
3	I63	66	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	M54	66	Rückenschmerzen
5	S32	52	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
6	J18	46	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	S42	42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	E86	35	Flüssigkeitsmangel
8	S82	35	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	S22	29	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	E11	27	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
12	I21	25	Akuter Herzinfarkt
13	I10	23	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
13	R55	23	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
15	G45	21	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
16	I70	18	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
17	C18	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
17	E87	17	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
17	K56	17	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
20	J44	16	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	969	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	8-390	325	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	3-200	267	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-561	185	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5	1-632	147	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
6	9-320	137	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
7	1-650	56	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	8-800	56	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	3-203	53	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
10	1-440	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
11	3-225	27	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	1-771	23	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen
13	3-222	20	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	8-980	16	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	1-444	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
16	3-206	10	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
16	3-207	10	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
18	3-703	9	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
19	3-205	8	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
19	8-152	8	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	36 Monate Weiterbildungsbefugnis
AQ00	Klinische Geriatrie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	18 Monate Weiterbildungsbefugnis

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP07	Geriatric	Aktivierende Pflege
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin II - Klinische Geriatrie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	5 Vollkräfte	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,4 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,4 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3,5 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1 Vollkräfte	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	2,5 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,4 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9,5 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,2 Vollkräfte	

B-3 Fachabteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-3.1 Name

[Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Art der Abteilung: Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel: 1500
Hausanschrift: Gallwitzallee 123-143
12249 Berlin
Telefon: 030 / 767 83-261
Fax: 030 / 767 83-327
E-Mail: naeveke@marienkrankenhaus-berlin.de
Internet: http://www.marienkrankenhaus-berlin.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel: Dr. med.
Name, Vorname: Näveke, Ralf
Funktion: Chefarzt
Telefon: 030 / 767 83-261
E-Mail: naeveke@marienkrankenhaus-berlin.de
Sekretariat: Sylvia Schmidt
Belegarzt / KH-Arzt: KH-Arzt

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte

[Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	z.B. Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie), Thrombosen, Ulcus cruris (offenes Bein); Allgemeinchirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie	z.B. Schilddrüsenchirurgie; Allgemeinchirurgie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Allgemeinchirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Allgemeinchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	z.B. Hernienchirurgie, Koloproktologie; Allgemeinchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Allgemeinchirurgie
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Allgemeinchirurgie
VC62	Portimplantation	Allgemeinchirurgie
VC24	Tumorchirurgie	Allgemeinchirurgie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

[Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppen- therapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
[Allgemein- und Viszeralchirurgie] (Fortsetzung)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aktivierende Pflege
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wellness	Hot Stone Massage, Wellnessmassage, Shiatsu, Ayurveda, Hara Massage
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Verhinderungspflege, Pflegeüberleitung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
[Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	bedarfsorientiert
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Angebot der Komfortstation
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	Angebot der Komfortstation
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
[Allgemein- und Viszeralchirurgie] (Fortsetzung)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	Angebot der Komfortstation und freiverkäuflich am Kiosk
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Angebot der Komfortstation: Zwei-Bett-Zimmer mit jeweils eigener Nasszelle pro Patient

B-3.5 Fallzahlen
[Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl: 1326

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	188	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	187	Gallensteinleiden
3	K35	105	Akute Blinddarmentzündung
4	K57	75	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	K43	63	Bauchwandbruch (Hernie)
6	L02	48	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
7	K56	44	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	C18	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	K66	34	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
10	L05	33	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
11	K61	32	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
12	K52	24	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
12	T81	24	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
14	C20	21	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
15	A09	19	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
15	E11	19	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
15	K42	19	Nabelbruch (Hernie)
18	K36	18	Sonstige Blinddarmentzündung
18	L03	18	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
20	I84	17	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	205	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	195	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-469	135	Sonstige Operation am Darm
4	5-470	124	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-932	120	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
6	3-225	108	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	5-894	70	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	5-536	61	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
9	5-986	60	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
10	5-534	55	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
11	5-893	44	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
12	5-490	41	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres
13	5-892	36	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
14	1-694	33	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
15	5-916	31	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
16	5-865	30	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
17	8-190	28	Spezielle Verbandstechnik
18	3-207	24	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
18	5-897	24	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
20	8-800	23	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-455	97	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	24 Monate Weiterbildungsbefugnis
AQ13	Viszeralchirurgie	48 Monate Weiterbildungsbefugnis

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF34	Proktologie	

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Allgemein- und Viszeralchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,2 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,1 Vollkräfte	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0,5 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,5 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,8 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,3 Vollkräfte	

B-4 Fachabteilung Orthopädie und Unfallchirurgie

B-4.1 Name

[Orthopädie und Unfallchirurgie]

Art der Abteilung: Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel: 1600
Hausanschrift: Gallwitzallee 123-143
12249 Berlin
Telefon: 030 / 767 83-271
Fax: 030 / 767 83-326
E-Mail: knipprath@marienkrankenhaus-berlin.de
Internet: <http://www.marienkrankenhaus-berlin.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel: Dr. med.
Name, Vorname: Knipprath, Johannes
Funktion: Chefarzt
Telefon: 030 / 767 83-271
E-Mail: knipprath@marienkrankenhaus-berlin.de
Sekretariat: Christiane Selke
Belegarzt / KH-Arzt: KH-Arzt

**B-4.2 Versorgungsschwerpunkte
[Orthopädie und Unfallchirurgie]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC71	Notfallmedizin	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppen- therapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	

**B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
[Orthopädie und Unfallchirurgie] (Fortsetzung)**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aktivierende Pflege
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wellness	Hot Stone Massage, Wellnessmassage, Shiatsu, Ayurveda, Hara Massage
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Verhinderungspflege, Pflegeüberleitung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	bedarfsorientiert
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Angebot der Komfortstation
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	Angebot der Komfortstation
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
[Orthopädie und Unfallchirurgie] (Fortsetzung)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	Angebot der Komfortstation und freiverkäuflich am Kiosk
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Angebot der Komfortstation: Zwei-Bett-Zimmer mit jeweils eigener Nasszelle pro Patient

B-4.5 Fallzahlen
[Orthopädie und Unfallchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl: 2014

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M75	181	Schulterverletzung
2	S82	180	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	146	Knochenbruch des Unterarmes
4	M17	112	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	S42	95	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	M48	94	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
7	S06	91	Verletzung des Schädelinneren
7	S72	91	Knochenbruch des Oberschenkels
9	M51	76	Sonstiger Bandscheibenschaden
10	T84	74	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
11	M23	64	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
12	S83	63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
13	M16	60	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
13	M20	60	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
15	M54	43	Rückenschmerzen
16	S43	38	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
16	S92	38	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
18	S22	37	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
19	S32	33	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
20	Q66	26	Angeborene Fehlbildung der Füße

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	307	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-788	252	Operation an den Fußknochen
3	5-032	246	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-814	242	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5	5-787	231	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-839	182	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
7	5-984	181	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8	5-831	169	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
9	5-812	163	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-793	148	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
11	5-832	120	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
12	5-784	115	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
13	5-893	98	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	5-790	93	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
15	5-810	91	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
16	5-854	75	Wiederherstellende Operation an Sehnen
17	5-800	72	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
18	5-786	62	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	5-808	60	Operative Gelenkversteifung
20	5-821	56	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	147	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-822	97	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V			
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer 4-stellig	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	120	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	61	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-790	24	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-796	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-841	14	Operation an den Bändern der Hand
6	5-795	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	5-814	11	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
8	5-859	10	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
9	5-793	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-794	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	5-810	6	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
12	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
12	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
12	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
12	5-781	<= 5	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
12	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
12	5-791	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-800	<= 5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
12	5-807	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
12	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
stationäre BG-Zulassung: Ja

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	12 Monate Weiterbildungsbefugnis
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	66 Monate Weiterbildungsbefugnis
AQ62	Unfallchirurgie	36 Monate Weiterbildungsbefugnis (alte WBO)

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	12 Monate Weiterbildungsbefugnis (neue WBO); volle Weiterbildungsbefugnis ist beantragt

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Orthopädie und Unfallchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,2 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,1 Vollkräfte	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	1 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,5 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,8 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,3 Vollkräfte	

B-5 Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-5.1 Name

[Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Art der Abteilung: Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel: 3600
Hausanschrift: Gallwitzallee 123-143
12249 Berlin
Telefon: 030 / 767 83-351
Fax: 030 / 767 83-547
E-Mail: kuhly@marienkrankenhaus-berlin.de
Internet: <http://www.marienkrankenhaus-berlin.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel: Dr. med.
Name, Vorname: Kuhly, Peter
Funktion: Chefarzt
Telefon: 030 / 767 83-351
E-Mail: kuhly@marienkrankenhaus-berlin.de
Sekretariat: Silvia Küster
Belegarzt / KH-Arzt: KH-Arzt

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte
[Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Behandlung von Notfallpatienten der Abteilung für Allgemeinchirurgie nach ausgedehnten operativen Eingriffen von Thorax, Abdomen und Gefäßen	
VX00	Behandlung von Notfallpatienten der Abteilung für Unfallchirurgie	
VX00	Behandlung von Patienten der Abteilung für Allgemeinchirurgie mit ernsten Neben-erkrankungen und nach ausgedehnten elektiven operativen Eingriffen des Abdomens	
VX00	Behandlung von Patienten der Abteilung für Unfallchirurgie mit ernsten Neben-erkrankungen und nach ausgedehnten elektiven operativen Eingriffen	
VX00	Überwachung und Intensivtherapie kritisch kranker Patienten mit akuten gastro-intestinalen Erkrankungen	
VX00	Überwachung und Intensivtherapie kritisch kranker Patienten mit akuten Herz-Kreislauf-Erkrankungen	
VX00	Überwachung und Intensivtherapie kritisch kranker Patienten mit akuten Lungen-erkrankungen	
VX00	Überwachung und Intensivtherapie kritisch kranker Patienten mit akuten Nieren-erkrankungen	
VX00	Überwachung und Intensivtherapie kritisch kranker Patienten mit akuten Stoffwechsel-erkrankungen	
VX00	Überwachung und Intensivtherapie kritisch kranker Patienten mit Vergiftungen	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aktivierende Pflege
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Verhinderungspflege, Pflegeüberleitung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
[Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	

B-5.5 Fallzahlen
[Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl: 114

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A41	10	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
2	I21	8	Akuter Herzinfarkt
2	T43	8	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
4	I50	7	Herzschwäche
5	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
5	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	C24	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
5	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
5	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	G40	<= 5	Anfallsleiden - Epilepsie
5	G41	<= 5	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
5	I44	<= 5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
5	I47	<= 5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
5	I48	<= 5	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	J13	<= 5	Lungenentzündung, ausgelöst durch Pneumokokken-Bakterien
5	J15	<= 5	Lungenentzündung durch Bakterien
5	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	J44	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	J93	<= 5	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	669	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-919	287	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	8-800	253	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-831	147	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-931	129	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	8-980	79	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	8-701	77	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8	1-632	61	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	5-541	60	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
10	8-810	58	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
11	8-91b	57	Fachübergreifende Schmerzbehandlung durch Kurzzeitbehandlung
12	5-469	49	Sonstige Operation am Darm
13	5-311	27	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
14	3-225	25	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
15	3-222	23	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
16	3-200	22	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
16	5-455	22	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
18	8-706	21	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
19	8-640	18	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
20	1-620	16	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	24 Monate Weiterbildungsbefugnis

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	Weiterbildungsbefugnis beantragt
ZF28	Notfallmedizin	

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Anästhesiologie und Intensivmedizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,2 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,1 Vollkräfte	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0,5 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,2 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,7 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,1 Vollkräfte	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahme- tatbestand	Kommentar/ Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	10	Kein Ausnahme- tatbestand	
Knie-TEP	50	94	Kein Ausnahme- tatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	36 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	29 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	22 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die medizinische und pflegerische Betreuung von kranken Menschen ist gemeinsame Aufgabe aller Beschäftigten des St. Marien-Krankenhauses Berlin. Die Grundlage unserer Arbeit ist das Leitbild der Marienschwestern v.d.U.E., das für alle Mitarbeiter eine zentrale Orientierungsfunktion hat.

„Unsere Grundsätze und Leitlinien sollen für jeden von uns eine Herausforderung sein. Die Leitlinien mögen als Hilfe dienen, unsere Arbeit zu orientieren. Aber auch sie selbst sind Maßgaben, die sich verändern und erneuern. Alle, die wir mit diesen Leitlinien ansprechen, seien aufgefordert, an ihrer Umsetzung und Weiterentwicklung aktiv mitzuarbeiten. Die Maßgaben, wie sie in der 'Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse' beschrieben sind, bestimmen neben diesen Leitlinien unsere Arbeit. (...)

Ausgehend von unserem Gottesbild - von der Zuwendung des Schöpfers zu uns Menschen, von seiner bedingungslosen Liebe, der Ursache unserer Hoffnung - sehen wir als Christen in jedem Menschen ein Ebenbild Gottes. Das gilt ungeachtet seiner Herkunft, seines Glaubens, seiner Hautfarbe oder seiner sozialen Stellung.“

Wir achten die unveräußerliche Würde jedes Menschen, die ihm von Gott verliehen ist. (...)

Das bedeutet im Umgang mit den anvertrauten Menschen

Wir achten die Bedürfnisse, den Willen und die Individualität der uns anvertrauten Menschen, indem wir Patienten und Bewohner möglichst umfassend informieren, in Entscheidungen mit einbeziehen und ihre Eigenverantwortung respektieren.

Wir beziehen die Angehörigen möglichst mit ein. Auch ihnen machen wir unsere Arbeit transparent, und wir unterstützen sie in der Begleitung der alten oder kranken Menschen.

Die Seelsorge ist integraler Bestandteil unserer Einrichtungen. Wir bieten Patienten, Bewohnern und auch Mitarbeitern die Möglichkeit zum Gebet, zum Gottesdienst und zum Empfang der Sakramente. Wir feiern die christlichen Feste und Gedenktage.

Wir respektieren den Wunsch der Patienten und Bewohner nach religiöser Betreuung und geistlichem Beistand; wir informieren und unterstützen die Seelsorger.

Sterben und Tod betrachten wir als letzte Phase des menschlichen Lebens. Wir lassen Sterbende nicht allein. Dazu gehört für uns auch, Angehörigen Anwesenheit zu ermöglichen und sie in ihrem Schmerz nicht alleine zu lassen, sondern ihnen Beistand und Trost zu spenden.

Das bedeutet im Umgang miteinander

Wir erwarten von allen bei uns Tätigen Loyalität zu unserem Auftrag, zu den Zielen der Arbeit und zu den Menschen, die sich uns anvertrauen.

Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter drückt sich vor allem in Arbeitsbedingungen aus, die auch ihre Interessen in den Blick nehmen.

Wir wollen zusammenarbeiten in einer Atmosphäre des offenen Wortes, des sachbezogenen Austausches und der gegenseitigen Achtung.

Zusammenarbeiten heißt für uns:

- gemeinsame Ziele verfolgen in aufeinanderbezogenem Bemühen,
- diese Ziele verbindlich zu vereinbaren und verlässlich anzustreben,
- im Rahmen dieser Vereinbarungen und nach Maßgabe der jeweiligen Kompetenz und Aufgabe eigenverantwortlich zu handeln und zu entscheiden.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter darin, sich weiterzuentwickeln in ihrer Persönlichkeit und in ihrer Fachkompetenz.

Qualität unserer Arbeit

Diagnostik und Therapie erfolgen auf der Grundlage der medizinischen Wissenschaft.

Die Qualität unserer medizinischen und pflegerischen Dienste entwickeln wir weiter. Technische und wissenschaftliche Entwicklungen müssen wir hinterfragen nach ihrer ökonomischen Sinnhaftigkeit, ihrem therapeutischen bzw. diagnostischen Wert und nach ihrer ethischen Verantwortbarkeit.

Wir beraten Patienten und Bewohner darin, aufgenommene Therapien und soziale Maßnahmen auch nach ihrem Aufenthalt in unseren Einrichtungen fortzuführen.

Unsere Einrichtungen müssen Erträge erwirtschaften: Denn nur auf dieser Grundlage können wir an der medizinischen Entwicklung teilhaben, stabile Arbeitsbedingungen zusagen, flexibel auf Veränderungen und Anfragen reagieren und die baulichen und technischen Anlagen erhalten und weiterentwickeln.

Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln und Verhalten in der gemeinsamen Arbeit. Unsere Potentiale und Stärken setzen wir umfassend ein. Wir schaffen durch Eigeninitiative und aktive Teamarbeit eine Atmosphäre, in der wir mit Freude arbeiten. (...)

D-2 Qualitätsziele

Wichtigstes Unternehmens- und Qualitätsziel des St. Marien-Krankenhauses Berlin ist die Standort- und Arbeitsplatzsicherung.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden Maßnahmen getroffen, die

- die Patientenzufriedenheit steigern,
- die Erbringung von qualitativ hochwertigen Leistungen ermöglichen,
- die Abläufe und Prozesse strukturieren,
- die Kompetenzen der Mitarbeiter erhöhen,
- die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und nachsorgenden Einrichtungen fördern,
- die Kooperation mit anderen Partnern im Gesundheitswesen ermöglichen,
- die den Bekanntheitsgrad und das Image des St. Marien-Krankenhauses Berlin positiv verstärken.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im St. Marien-Krankenhaus Berlin ist ein internes Qualitätsmanagementsystem etabliert, das die Anforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses an ein internes Qualitätsmanagement erfüllt.

Die Aspekte, denen hierbei besondere Bedeutung zukommt, sind:

- Patientenorientierung
- Verantwortung und Führung
- Wirtschaftlichkeit
- Prozessorientierung
- Mitarbeiterorientierung und -beteiligung
- Zielorientierung
- Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Die Organisationsstruktur des internen Qualitätsmanagementsystems ist festgelegt.

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement trägt der Krankenhausbetriebsdirektor.

Der Krankenhausbetriebsdirektor ist in Person als Beauftragter der obersten Leitung (BOL) benannt.

Der Beauftragte der obersten Leitung (BOL) fördert das Bewusstsein über die Kundenanforderungen in der Organisation und stellt die Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems sicher.

Der BOL wird durch die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) unterstützt. Die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) berät die Krankenhausleitung und koordiniert die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems. Sie ist organisatorisch unabhängig (Stabsstelle), von der Krankenhausleitung beauftragt sowie mit Kompetenzen und Ressourcen ausgestattet, um das Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses einzuführen und weiterzuentwickeln.

Entscheidungen zur Durchführung qualitätsrelevanter Maßnahmen werden in der QM-Steuergruppe getroffen. Diesem Gremium gehören der Krankenhausbetriebsdirektor, der Ärztliche Direktor, die Pflegedienstleiterin, die Leiterin Medizin und Behandlung, die Vertreterin der Marienschwestern v.d.U.E. sowie die Qualitätsmanagementbeauftragte an.

Die QM-Steuergruppe beauftragt anlassbezogen Projekt- und Arbeitsgruppen mit der Durchführung von qualitätswirksamen Maßnahmen. Auch im QM-Team werden durch Mitarbeiter aus den verschiedenen Berufsgruppen kontinuierlich Aufgaben des Qualitätsmanagements wahrgenommen. In den Abteilungen und Bereichen selbst sind die Abteilungs- und Bereichsleitungen sowie die QM-Verantwortlichen für die Kommunikation und Umsetzung der Beschlüsse zu Neuerungen und Veränderungen zuständig.

Zur Umsetzung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements werden die entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen von der Krankenhausleitung zur Verfügung gestellt. Seit dem Jahr 2004 werden für die Mitarbeiter aller Berufsgruppen jährlich Informationsveranstaltungen und Schulungen zu qualitätsmanagementrelevanten Themen und Methoden durchgeführt. Die Schulungen sind Bestandteil des internen Fortbildungsplans.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Qualitätskontrollen und Qualitätsverbesserungen werden in allen Abteilungen und Bereichen durchgeführt.

Unter anderem erfolgt die Überprüfung der Strukturen, Prozesse und Ergebnisse durch:

- Beschwerdemanagement
- Ärztliche Visiten
- Pflegevisiten
- Tumorkonferenzen
- Begehungen und Überprüfungen in Erfüllung der rechtlichen Anforderungen
- Interne Audits
- Mitarbeiterbefragungen zur Zufriedenheit und zu weiteren Themen
- Patientenbefragungen
- Zuliefererbefragungen
- Wartezeitenerfassungen
- Visitenzeitenerfassungen
- Arbeitsablaufanalysen
- Erfassung der Arztbrieflaufzeiten
- Prüfung der Dokumentationsqualität
- Qualitätskontrollen im Labor
- Selbstinspektionen Transfusionswesen
- Sicherheitstechnische und messtechnische Kontrollen der medizintechnischen Geräte
- Überprüfung der Einhaltung der Lebensmittelverordnung
- Externe Überprüfungen durch das Gesundheitsamt und den Medizinischen Dienst der Krankenkassen

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Einklang mit unserem Leitbild und unseren Qualitätszielen folgend, wurde im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Aktivitäten zur kontinuierlichen Verbesserung unternommen. Im Folgenden wird eine Auswahl der Qualitätsmanagement-Projekte kurz dargestellt:

Optimale Schwerverletztenversorgung in Berlin/Brandenburg durch die Beteiligung des St. Marien-Krankenhauses am regionalen Traumanetzwerk Berlin

Das St. Marien-Krankenhaus ist eine der sieben unfallchirurgischen Kliniken, welche sich zum regionalen Traumanetzwerk Berlin zusammengeschlossen haben. Mit dem Zusammenschluss stellen die Kliniken die bestmögliche Versorgung von Schwerverletzten in der Region Berlin und Brandenburg sicher. Das von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) im Jahr 2006 initiierte Projekt zur flächendeckenden Standardisierung, Sicherung der Behandlungsqualität und Optimierung der Behandlung schwer verletzter Patienten sieht eine bundesweite Netzbildung zwischen entsprechenden Einrichtungen vor. Die in dem regionalen Traumanetzwerk zusammenarbeitenden Kliniken müssen entsprechend den Anforderungen der DGU bestimmte Ausstattungsmerkmale sowie die notwendige Fachkompetenz in der Versorgung Schwerverletzter erfüllen. Neben der geforderten Struktur-, Ergebnis- und Prozessqualität ist eine enge organisatorische und fachliche Kooperation der Kliniken in dem regionalen Traumanetzwerk nachzuweisen. Die Einhaltung der geforderten Qualitätsmerkmale wird anhand von Audits in den beteiligten Kliniken und einer abschließenden Zertifizierung des jeweiligen regionalen Traumanetzwerkes durch ein unabhängiges qualifiziertes Zertifizierungsunternehmen geprüft. Das St. Marien-Krankenhaus wurde im August 2010 auditiert und hat diese Überprüfung erfolgreich bestanden. Den im regionalen Traumanetzwerk Berlin beteiligten Kliniken wurden im April 2011 die Gründungsurkunden übergeben.

Fachübergreifende Bündelung medizinischer Kompetenzen durch die Gründung eines Zentrums für Darmerkrankungen

Das Zentrum für Darmerkrankungen im St. Marien-Krankenhaus wurde im September 2009 im Rahmen eines Publikumstages eröffnet. In ihm werden Patienten nach einem umfassenden, fachübergreifenden Konzept - von der Früherkennung über die Therapie bis hin zur Nachsorge gut- und bösartiger Erkrankungen behandelt. Regelmäßige Qualitätszirkel bestätigen das hohe Versorgungsniveau. Durch gemeinschaftliche Arbeit werden Kompetenzen gebündelt. Ein Team von Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen, bestehend aus Klinikärzten und niedergelassenen Ärzten, entscheidet bei interdisziplinären Fallbesprechungen über die jeweils bestmögliche Behandlung z.B. von Dickdarmkrebs. An den Tumorkonferenzen nehmen Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Psycho-Onkologen, Viszeralchirurgen und Gastroenterologen teil. Die kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter ist ein fester Bestandteil. Zur weiteren Erhöhung der Behandlungsqualität soll im Jahr 2012 anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Minimal Invasiven Zentrums ein Kompetenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie eingerichtet werden und für das Jahr 2013 ist die Einrichtung eines Kompetenzzentrums Koloproktologie geplant.

Ständige Optimierung der Behandlungsqualität

Im Berichtszeitraum wurden durch das St. Marien-Krankenhaus diverse Projekte und Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Behandlungsqualität ergriffen und umgesetzt. Beispielhaft seien genannt:

- Die Entwicklung und Implementierung einer postoperativen Schmerztherapie im St. Marien-Krankenhaus. Dazu wurden Verfahrensanweisungen entwickelt, eingeführt und in die Routine überführt.
- Die Einführung des nationalen „Expertenstandards zur Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“. Im April 2010 wurde eine Fortbildung zur Kontinenzmanager/in absolviert.

Weitere Erhöhung der Patientensicherheit im St. Marien- Krankenhaus

Um unseren Patienten größtmögliche Sicherheit zu bieten, werden die Maßnahmen zur Risikominimierung ständig weiterentwickelt. Es wurden u. a. weitere Maßnahmen im Rahmen der Sturzprophylaxe und Maßnahmen zur Verhinderung eines Suizids umgesetzt.

Zur Implementierung eines Fehler- und Risikomanagements wurde im Jahr 2010 eine Projektgruppe „Umgang mit Fehlern und Beinahefehlern“ gegründet. Ziel ist es, ein probates Verfahren für das Fehler- und Risikomanagement für das St. Marien-Krankenhaus zu entwickeln und einzuführen, welches insbesondere auch die Aspekte der lernenden Organisation berücksichtigt.

Verbesserung der Information unserer Patienten und Systempartner

Die bedarfsgerechte Bereitstellung von Informationen ist ein wichtiges Anliegen für das St. Marien-Krankenhaus. Im Jahre 2010 wurde daher ein neues Online-Angebot entwickelt, welches weitgehend barrierefrei und Suchmaschinen optimiert seit April 2011 zur Verfügung steht. Auf der neu gestalteten Internetpräsenz www.marienkrankenhaus-berlin.de sind u. a. das Leistungsspektrum der fünf Fachabteilungen und drei Zentren, Wissenswertes speziell für Patienten, wichtige Kontaktadressen, aber auch Informations- und Veranstaltungsangebote übersichtlich und verständlich dargelegt. Das St. Marien-Krankenhaus bot im Berichtszeitraum darüber hinaus durch eine Reihe von Veranstaltungen wie z.B. Führungen im Operationsbereich, Patientenforen, Tage der offenen Tür für die interessierte Öffentlichkeit weitergehende Möglichkeiten zur Kommunikation und Information an.

Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit

Seit 2009 befasst sich die ständige Arbeitsgruppe „Betriebliche Gesundheitsförderung“ mit dem Ziel, Gesundheitsschutz, -prävention und -förderung für unsere Mitarbeiter auszubauen. Neben Regelungen zum Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement werden auch Ideen und Lösungen für den Betriebssport erarbeitet. Es wurde durch die Arbeitsgruppe im Berichtszeitraum eine Dienstvereinbarung zur betrieblichen Gesundheitsförderung entwickelt.

Die seit 2006 bestehende Arbeitsgruppe „Personalentwicklung“ setzt sich aus Mitarbeitern der Bereiche Pflege, Ärztlicher Dienst und Verwaltung zusammen. Im Jahr 2010 bildete die Entwicklung und Implementierung von Mitarbeitergesprächen einen Schwerpunkt der Arbeit.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das St. Marien-Krankenhaus Berlin wurde im Jahr 2005 erstmalig nach proCum Cert- und KTQ® zertifiziert und im Jahr 2008 erfolgreich rezertifiziert.

Das Zertifizierungsverfahren nach proCum Cert einschließlich KTQ® ist ein Bewertungsinstrument speziell für konfessionelle Häuser. Innerhalb einer Selbst- und einer sich anschließenden Fremdbewertungsphase werden Qualitätsmerkmale, die die Güte der Patientenversorgung mitbestimmen, geprüft.

Neben den für alle Krankenhäuser wichtigen Aspekten, wie

- Patientenorientierung,
- Mitarbeiterorientierung,
- Sicherheit,
- Information,
- Krankenhausführung und
- Qualitätsmanagement

werden zusätzliche Kriterien speziell für ein im christlichen Sinn geführtes Krankenhaus in die Bewertung einbezogen. Diese Qualitätskriterien prägen in besonderem Maße unser Krankenhaus und legen Schwerpunkte in der

- Sozialkompetenz im Umgang mit Patienten und Mitarbeitern,
- Seelsorge sowie
- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und
- der Verantwortung des Einrichtungsträgers.

Das St. Marien-Krankenhaus baut zukünftig sein internes Qualitätsmanagementsystem zu einem integrierten Managementsystem auf Basis der Normanforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 weiter aus. Die Bewertung des Qualitätsmanagements wird dann mit dem Zertifizierungsverfahren der DIN EN ISO erfolgen.